

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Sammler

Mitteilungen des Musealvereines Schärding zur Erhaltung des
Stadtmuseums sowie des baulichen Charakters der Stadt Schärding

Schärding, im Juni 1926.

(18. 6. 1926)

Prof. Dr. Josef Kyrle gestorben.

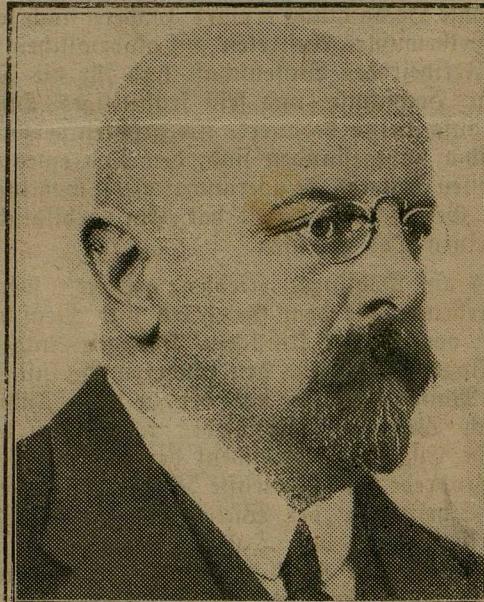
Am 20. März, 10 Uhr abends, ist Prof. Dr. Josef Kyrle im 46. Jahre seines Lebens verschieden.

Sein Leben war für ihn und für uns zu kurz; es war ein wahrhaft schönes Leben, nicht im Sinne des schönen Lebens eines Genümmenschen, sondern schön im idealen Sinne, reich an schwerer Arbeit aber, auch reich an Erfolgen, das Leben eines in jeder Beziehung makellosen, aufrechten, deutschen Mannes.

Josef Kyrle, geboren am 8. Dezember 1880 in Schärding, war der ältere Sohn unseres erst vor einigen Jahren verstorbenen, hochgeschätzten Alt-

bürgermeisters Eduard Kyrle. Nach Vollendung seiner Gymnasialzeit im Benediktinerstift Kremsmünster bezog er die Universität Graz, wo er nicht nur fleißig seinen medizinischen Studien oblag,

sondern im Kreise Allgemeinwissen aus dem Gebiete der gesamten Pathologie, dem er es verdankte, daß er auch in seinem späteren Fach, der Dermatologie, nie ein einseitiger Wissenschaftler wurde, sondern stets ein richtiger Arzt blieb. Aus der dermatologischen Klinik Prof. Fingers, dessen langjähriger erster Assistent er war, veröffentlichte Kyrle eine große Reihe bedeutender wissenschaftlicher Arbeiten, die seinen Namen in den dermatologischen Fachkreisen der ganzen Welt bekannt machten. Voriges Jahr erschien der erste Band seines großen Werkes über die Histobiologie der Haut, den zweiten Teil des Werkes hat er zum Glücke der Wissenschaft kurz vor seinem Tode noch vollendet. Kyrles Hauptverdienst um die



der Burschenschaft „Ostmark“ auch als lustiger und schneidiger Student beliebt war. Als junger Doktor ging er 1904 nach Wien, widmete sich zunächst dem Studium der pathologischen Anatomie und gehörte zu den Lieblings-schülern Weichselbaums, unter dessen Leitung er seine ersten wissenschaftlichen Arbeiten ausführte. Er erwarb auf diese Weise ein umfangreiches